

Der Tempelkult

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 25. Juni 2006, 16:53

Zitat

Original von Attila Saxburger

Werter Herr Gried, auch durch ständiges Wiederholen wird Falsches nicht wahr. Sie können jederzeit und überall von einem angeblichen Hass meinerseits gegen Futuna erzählen, den es nun absolut nicht gibt. Wie käme ich auch dazu. Was sich Futuna nur genauso uneingeschränkt gefallen lassen muss, ist das Hinterfragen der von einem seiner führenden Vertreter an möglichst jeder Stelle der Welt herausposaunten angeblichen Überlegenheit in fast allen gesellschaftspolitischen, religiösen und staatsrechtlichen Angelegenheiten. Wer stets und ständig unter dem Vorwand, "jüngeren und unerfahreneren" Nationen ja nur helfen zu wollen, belehrend und von den Betroffenen oft als besserwissend empfunden auftritt, muss dieses Hinterfragen schon gestatten und nicht genauso gebetsmühlenartig dann immer wieder die Hass-gegen-Futuna-Keule schwingen.

Ich unterstelle nicht jedem, der eine andere Meinung hat, dass er Futuna hasst, sondern allein Ihnen. Ihr Feldzug wirkt mittlerweile wie eine verzweifelte Manie auf mich. Und Futuna ist nicht in allem überlegen, sondern in einigen Dingen weiter. Dies bedeutet auch nicht, dass nicht andere gleichauf sind, wie das Gelbe Reich oder das Regiaru Aranicu.

Zitat

Ach und dass Demokratie grausem sein kann, brauch Sie Herr Gried mir nicht erklären. Ich komme aus einem Land mit verdammt ausgeprägtem Demokratiebewusstsein und praktizierter Demokratie. Auch in dieser Beziehung könnte man (ohne jeglichen Hass) die verfassungsrechtlichen Verhältnisse in Futuna mal hinterfragen, aber das würde hier zu weit vom Thema abweichen.

Hinterfragen Sie ruhig. In meinem Land wählt man jedenfalls keine Vertreter, die dann über die anderen bestimmen. Man bestimmt selbst direkt.

Zitat

Hier geht es immer noch um die verfassungsrechtliche Verankerung des zur Staatsreligion bestimmten Tempelkults, der nach Ihren Aussagen Herr Gried, dies ja eigentlich garnicht bedürfe.

Dessen bedarf er in meinen Augen auch nicht, aber es ist halt so. Und nun? Ich bin nicht Futuna, sondern nur ein Bürger, der das Privileg hat, in diesem großartigen Land leben zu dürfen.

Zitat

Und was die Änderungsmöglichkeit betrifft, haben Sie zwar grundsätzlich recht, nur verlangt eine Verfassungsänderung bei Ihnen eine 4/5-Mehrheit. Solange sich also nur eine Minderheit von 21% der stimmberechtigten Bevölkerung gegen eine Änderung der Verfassung ausspricht, bleibt alles beim Alten. Die Tempelkultvertreter, welche die Sonderrechte in die Verfassung schrieben oder haben schreiben lassen, haben damit eine äußerst hohe Hürde für Veränderungen aufgebaut.

Das waren wohl eher nicht die Tempelkultvertreter, sondern die Futunen allgemein, die eben nicht wollten, dass eine knappe Mehrheit die Verfassung schnell umpolt. Damit würde sich nämlich bei jeder kleinsten Veränderung die Verfassung zehnmal verändern. Sehr stabile Verhältnisse wären das dann, in der Tat.

Zitat

Selbst wenn über 3/4 der Bevölkerung für die umfassende Gleichstellung aller Religionen in Futuna votieren, könnte die Minderheit von reichlich 1/5 das Primat des Tempelkults erhalten. DAS ist Demokratie á la Futuna. Und DAS ist in meinen Augen halt kein Zeichen von "Überzeugung einfach durch die Existenz".

Das ist Ihr Pech, denn ich habe diese Verfassung nicht geschrieben. Mal ehrlich: Wenn sich so eine gewaltige Veränderung abspielen würde, dürfte das auch den Nerv des Tempelkultes selbst treffen, dem ungefähr 3/4 der Bevölkerung angehören, wohlgemerkt. Ein solcher Wandel würde das Haus des Pfauen praktisch tödlich treffen und damit den Tempelkult. So wäre die Änderung möglich.

Aber verschonen Sie mich mit diesen unmöglichen Horrorszenarien. Wenn Sie mir zeigen, dass eben nicht mehr die überwältigende Mehrheit in Futuna dem Tempelkult angehört, dann wäre ich vielleicht geneigt Ihnen zuzustimmen, so ist das einfach nur lächerlich. Aber als Christ sehen

Sie in anderen Religionen natürlich Ketzer und Feinde.